


Morgen gehen die ersten Bewohner an Bord

Erster Blick in Dortmunds Flüchtlings-Schiffe

Fotos: ANDREAS BUCK



Auf den beiden Wohnschiffen in Dortmund kommen 180 Flüchtlinge unter



Die Kabinen sind knapp sechs Quadratmeter groß.

Dortmund - Vom Kreuzfahrer zur Flüchtlingsunterkunft!

Morgen werden im Dortmunder Hafen 180 Flüchtlinge auf die beiden Schiffe „Solaris“ und „Diana“ ziehen. Die sind sonst für Flusskreuzfahrten auf der Donau unter-

wegs, aber jetzt für zwei Jahre von der Stadt angemietet worden. Betrieben werden diese schwimmenden Unterkünfte von der Caritas, die dem Projekt den Namen „Arche Noah“ gegeben hat.

„Aus Sicherheitsgründen werden nur alleinreisen-

de Erwachsene in dem schwimmenden Heim untergebracht“, so die Caritas. Für Kinder sei die Unterbringung auf einem Schiff zu gefährlich. An Bord gibt es Zwei- und Dreibett-Kabinen (circa 6 qm) mit Duschen und Fernseher. Als Aufenthaltsräume die-

nen die Salons der Schiffe. Da das Essen angeliefert wird, muss an Bord nicht gekocht werden. Bewacht werden die Schiffe von einem Sicherheitsdienst.

Wie es sich auf See gehört, bleibt ein Kapitän (ein Holländer und ein Ägypter) immer an Bord.